

Teilnahme am Projekt "Europa fängt in der Gemeinde an"

1. Teilnahmevoraussetzungen

- Je Kommune kann ein gewählter politischer Vertreter bzw. eine Vertreterin nominiert werden
- Teilnahme erfolgt nach Einreichung einer Bewerbung und Unterzeichnung einer Erklärung die von dem gesetzlichen Vertreter der Kommune und dem nominierten Gemeinderatsmitglied zu unterzeichnen sind
- Keine Vorgaben wie die Auswahl des Politikers/der Politikerin erfolgen muss

2. Welche Aufgabe übernimmt der Politiker/die Politikerin?

- Der/die ernannte gewählte Lokalpolitiker/in wird aktives Mitglied des Netzwerks und erhält Zugang zu spezifischen Informationen sowie einer speziellen digitalen Plattform und unterhält eine privilegierte Beziehung zu den EU-Institutionen.
- Regelmäßige Vermittlung von EU-Inhalte, das bedeutet, regelmäßig Diskussionen und Debatten mit den Mitgliedern des Wahlkreises oder Lokalmedien über die allgemeinen politischen Initiativen und Maßnahmen der EU zu führen und die Bürgerinnen und Bürger dazu anzuregen, sich an Debatten über die Zukunft der EU zu beteiligen.
- Die EU wahrheitsgemäß und objektiv vertreten. Politik, Maßnahmen und Initiativen der EU sollen anhand zutreffender Informationen aus vertrauenswürdigen Quellen objektiv dargestellt werden.
- Regelmäßiges Einbringen ins Netzwerk „Europa fängt in der Gemeinde an“, etwa auf der Online-Plattform oder durch Beteiligung an Seminaren und Besuchen, die von der Europäischen Kommission angeboten werden (je nach Verfügbarkeit). Zudem muss an Umfragen teilgenommen werden, die etwa zweimal im Jahr durchgeführt werden, und die Bereitstellung von Feedback zu den Aktivitäten im Rahmen des Netzwerks.

3. Welches Profil sollte das zu entsendende Gemeinderatsmitglied haben?

- Jeder Hintergrund und jedes Profil ist willkommen. Es gibt keine spezifischen Anforderungen hinsichtlich der politischen Zugehörigkeit oder der Rolle im Gemeinderat. Die Mitglieder müssen im Rahmen des laufenden Wahlmandats in den Gemeinderat gewählt worden sein. Außerdem müssen sie von der lokalen Behörde, die sie vertreten, nominiert werden.
- Die Mitglieder müssen bereit sein, proaktiv mit den Bürgerinnen und Bürgern in ihrer Region über EU-Themen zu kommunizieren.
- Die Kommission begrüßt die Ernennung von Frauen oder Mitgliedern unterrepräsentierter Gruppen.

- Es werden keine sprachlichen Anforderungen an die Mitglieder gestellt, da das Projekt mehrsprachig ist. Das gesamte Material wird in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung gestellt.

4. **Welche Aufgabe übernimmt die Kommune?**

- Die sich bewerbende lokale Behörde fungiert als Partner der Europäischen Kommission für das Projekt und erhält Materialien, die sie als Stelle auszeichnen, die Bürgerinnen und Bürger über EU-Fragen informiert und für diese Themen interessiert (man erhält eine Metallplakette und ein Roll-up, die an öffentlich zugänglichen Orten platziert werden können). Die lokale Behörde sorgt für Kontinuität und ernennt ein neues Mitglied, sobald das Wahlmandat des vorherigen Mitglieds ausläuft oder aus irgendeinem Grund nicht mehr besteht.
- Es sollte eine Kontaktperson innerhalb der lokalen Behörde benannt werden, um die Kontinuität nach lokalen Wahlen zu gewährleisten.

5. **Vorteile die durch eine Mitgliedschaft entstehen**

- Privilegierter Zugang zu offiziellen EU-Kommunikationsquellen in Landessprache, Kommunikationsmaterial, Online- und Offline-Seminare und weitere Informationen, die es erleichtern, mit den Bürgerinnen und Bürgern über EU-Themen zu sprechen.
- Einladungen zu physischen oder digitalen Besuchen bei EU-Institutionen, die, wenn möglich, in der entsprechenden Sprache organisiert werden.
- Gezielte Informationen zu Themen, die das Mitglied interessieren und die für die Region relevant sind, basierend auf den Präferenzen, die auf dem Bewerbungsformular angegeben werden
- Die Unternehmungen des Mitglieds im Zusammenhang mit dem Netzwerk sorgen für Sichtbarkeit auf EU-Ebene.
- Umfassender Austausch mit anderen Mitgliedern des Netzwerks über eine spezielle Online-Plattform.
- Privilegierter Zugang zu einer Vielzahl an EU-Netzwerken für Öffentlichkeitsarbeit auf lokaler Ebene.

6. **Ist die Teilnahme mit Kosten verbunden?**

Nein, es sind keine direkten Kosten damit verbunden. Alle Reisekosten für die Teilnahme an Projektveranstaltungen, die nicht online stattfinden, werden entweder von der Europäischen Kommission übernommen oder die Teilnahme ist nicht verpflichtend. Die Aktivitäten der Netzwerkmitglieder (Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern über EU-Angelegenheiten, regelmäßiges Einbringen ins Netzwerk), werden individuell gestaltet und sind nicht unbedingt mit Kosten verbunden.